

WANDERN ZWISCHEN VORARLBERG UND TIROL

Über sieben Hütten müsst ihr geh'n

VERWALL-RUNDE Und ewig pfeift das Murmeltier rund um die Neue Heilbronner Hütte

Von Gerhard Schwinghammer

Die Wanderschuhe an, das Gesicht eingecremt, die Schildkappe auf, die Getränkeflasche eingepackt, den Rucksack geschultert, die Wanderstöcke auf Höhe gebracht – der Aufstieg zur Neuen Heilbronner Hütte kann von Höhenmeter zu Höhenmeter (Hm) beginnen.

1822 Hm Vom Zeinisjochhaus aus gewinnen wir schnell Höhe. Wer genießen will, stellt seinen Atemrhythmus langsam ein. Nach einer halben Stunde ist der erste Anstieg überstanden. Hier und da fließt ein Wässerchen quer über den Weg, das wir locker überqueren. Jetzt geht es wieder abwärts. So sind die Berge: Auf und Ab. An der Verbella-Alpe kann man sich nach einer Stunde bei Raimund und Martina stärken und in den großen Bottich schauen, in dem der Käse reift.

2090 Hm In der Ferne steht majestätisch die Neue Heilbronner Hütte in einer Puderzucker-Umgebung. Es hat am Vortag geschneit. Und ewig pfeift das Murmeltier. Diese Wegbegleiter sind ganz schön vorwitzig, setzen sich in Fotopose, verschwinden schnell in ihrem Bau und tauchen genauso schnell wieder auf. Diese Neugier macht sie so menschlich. Die letzte, kurze Steigung bis zum Kamm ist spürbar. Man nennt sie „Hüttenschinder“. Dafür entschädigt ein überraschender Ausblick auf die tiefgrünen Scheidseen. Am nördlichen Ausfluss springen die Wassertröpfchen in die Donau, ins Schwarze Meer, ins Mittelmeer. Auf am südlichen geht es abwärts in die Ill, ins Rheintal, in den Bodensee, zum Atlantik. Und wenn es die Strömung will, kommt ein Tröpfchen über die Bodensee-Wasserversorgung ins Heilbronner Land.

2320 Hm Der saubere Stiefelraum mit dem beheizbaren Schrank verspricht Gemütlichkeit auf der Neue Heilbronner Hütte. Wanderschuhe raus, Hüttenschuhe an. Fredi Immler, seit 30 Jahren Hüttenwirt, und Miladin, seit 20 Jahren sein „Service-Chef“, verteilen die Schlafplätze. Kalt- und Warmwasser, Duschen und Toiletten getrennt für Damen und Herren auf jeder Etage – das ist der Standard, der inzwischen auch auf dieser Höhe erwartet wird. Matratzen-Massager sind out. Zwei-, Vier- und Achtbettzimmer oder Schlafnischen mit Stockbetten schaffen eine Art „Privat-Bereich“. Das ist auch für Familien interessant, die so gemeinsam untergebracht werden können.

2320,8 Hm Die Edelstahl-Arbeitsplatte in der Küche ist blitzblank. Das Reich von Fredis Schwester Sigrid bringt – wenn die Hütte voll ist – zwischen 18 und 20 Uhr mal geschwind 120 Essen auf den Tisch. Die Montafoner Gerstensuppe ist ebenso ein Genuss wie das Montafoner Marend, der Kaiserschmarren oder der Germknödel. Natürlich gibt es auch Schnitzel und Spaghetti-Gerichte. Fredis Mutter Rosalinde (85) wacht am Küchentisch über die traditionelle Zubereitung der Speisen. Die ehemalige Hebamme verbreitet dieses Familiäre, das der Hütte ihre gastfreundliche Atmosphäre verleiht.

Gaschurns Bürgermeister trifft ein. Morgen will er den Arlberg-Marathon laufen. Aber Martin Netzer ist immer da, wenn auf der Neuen Heilbronner Hütte etwas Besonderes los ist. Als „Verwall-Runde“ präsentieren die Sektionen Hamburg und Niederelbe, Darmstadt, Heilbronn, Reutlingen, Konstanz, Friedrichshafen des Deutschen Alpenvereins sowie der Touristenklub Innsbruck des Österreichischen Alpenvereins der Presse eine neue Rundwanderung mit Tagesetappen zwischen 6 und 9,5 Kilome-



Ein Anziehungspunkt nicht nur für eingefleischte Wanderfans: Die Neue Heilbronner Hütte thront in 2320 Meter Höhe majestätisch über den Scheidseen.

Fotos: Gerhard Schwinghammer/DAV Sektion Heilbronn



Wanderer haben im Verwall-Gebiet ein faszinierendes Höhenerlebnis



Biker radeln auf der „Transalp“ zur Neuen Heilbronner Hütte (im Hintergrund). Sie ist eine interessante Station zwischen Oberstdorf und dem Gardasee.



So schmecken die Berge: die stärkende Montafoner Gerstensuppe.



Bald 80 Jahren ein beliebter Treffpunkt für Wander- und Bergfreunde.

tern, zwischen 3 und 6,5 Stunden durch die gesamte Verwallgruppe zwischen Vorarlberg und Tirol.

Für den Tourismus-Motor Martin Netzer ist die Verwall-Runde beispielhaft: „Jeder von uns wird davon profitieren – oddr?“ Das „oddr?“ ist nicht wirklich eine Frage, eher eine Feststellung, ein Zustimmung erwartender Anhang an fast jeden Satz. Fredi ergänzt: „Die Gäste werden immer anspruchsvoller. Oddr? Wir müssen immer mehr bieten. Oddr? Das können wir nur gemeinsam, sonst gehen wir unter. Oddr?“ Heilbronn's DAV-Vorsitzender Ingo Nicolay stimmt zu. „Wir müssen zusammen intelligente Angebote und den Bergfreunden deutlich machen, dass sie bei uns herrliche Bergerlebnisse erwarten können.“

Die Neue Heilbronner Hütte ist ein „Drehkreuz“ für Wanderer und Biker,

aber auch ein Treffpunkt der Menschen, die in den Alpen arbeiten. Raimund von der Verbella-Alpe sitzt am Küchentisch. Er betreut die Alpe zwischen Zeinisjoch und Hütte mit 170 Kühen. Da gibt es immer etwas zu besprechen. Von der Konstanzer Hütte kommt Markus Jankowitsch zu Fuß und mit Hund. Sind ja nur zweieinhalb Stunden. Er hat bei Fredi gearbeitet und gelernt, bleibt deshalb gerne lange. Die Gespräche sind interessant.

2156 Hm Wir machen den Weg bei Tageslicht. Tief unter uns das Schönverwalltal mit dem munteren Fließchen Rosanna. Nach rechts geht das Ochsental ab. Keuchende Biker kommen uns entgegen. Wer hier aufsteigt – das steht uns am Nachmittag bevor – hat keinen Blick übrig für das Naturpanorama. Wer

sein Radel liebt, der nimmt es auch mal wie ein Kleinkind auf den Buckel, wenn es besonders steil bergauf geht. Die Etappe von der Konstanzer zur Heilbronner Hütte ist Teil der Transalp von Oberstdorf an der Gardasee und deshalb ein „Muss“ für ernstzunehmende Biker. Sie machen heute auf den Hütten an der Route bis zu 40 Prozent der Gäste aus. Fredi hat sich darauf eingestellt mit dem Biker-Müsli, dem Unterstellplatz in der Garage.

3056 Hm Im Hintergrund der schneebedeckte Gipfel des majestätischen Rosanna, in dessen Abhängen der Bruckmann-Weg „verschwindet“ – benannt nach dem Geheimrat und Heilbronner Unternehmer, der als DAV-Sektionsvorsitzender vor 80 Jahren die Neue Heilbron-

ner Hütte erbaut hat. Am 7. September 2007 war der Rohbau fertig. Wer über diesen Hochgebirgsweg, der Kletterkenntnisse verlangt, zur Konstanzer Hütte will, muss in fünf bis sechs erlebnisreichen Stunden 500 Hm aufwärts und dann noch 1150 Hm abwärts überwinden.

2060 Hm Wir wählen den „einfachen“ Zweieinhalb-Stunden-Weg durch die stille Bergregion. Ingo und Joachim biegen ab. Sie haben Ausrüstung samt Helm dabei und den Patteriol im Blick. Nach sieben Stunden haben sie den Gipfel erreicht. Wir stapfen durch eine sumpfige Wiese zur Schönverwallhütte. Überall plätschert reines Wasser aus dem Berg. Das ist Natur pur, macht nachdenklich und demütig.

1688 Hm In der Konstanzer Hütte bereitet Markus das Essen vor: Suppe in der Brotschüssel, deftige Vesperplatte, Dessert. „So schmecken die Berge“, heißt eine Aktion des

DAV für regionale Spezialitäten. Regional sind auch die Heilbronner Weine und das Eppinger Palmbräu, die wir am Abend nach der Rückkehr genießen.

2320 Hm Der Rückweg ist überstanden. Ingo und Joachim sind noch nicht vom Patteriol zurück. Es ist 22 Uhr. Langsam geht der Tag in die Nacht über. „Hüttenmutter“ Rosalinde schaut Fredi an. Muss man etwas tun? Zwischen der Konstanzer und der Neuen Heilbronner Hütte besteht Telefonkontakt. Wer hat etwas gesehen, gehört? Sie kommen spät, aber sie kommen. Mit der Stirnlampe leuchten sie ihre Schritte aus. Ingo und Joachim sind erfahrene Bergsteiger, hatten ein 14-Stunden-Erlebnis der besonderen Art. Sie haben viel zu erzählen, auch vom mehrere hundert Höhenmeter langen Rutsch auf Stiefeln hinab ins Tal der Rosanna. Wir sind erleichtert. Fredi hebt die Hüttenruhe auf. Die Nacht wird lang.

2604 Hm Sieghart macht zwischen Frühstück und Abstieg schnell mal den Strittkopf, den Hausberg der Neuen Heilbronner Hütte. Manche brauchen ihn zum „Abgewöhnen“. Der Blick vom Gipfelkreuz ist einer der vielen faszinierenden Blicke aus dieser Höhe. Dann geht es in flotten Schritten talwärts zum Parkplatz

1822 Hm Hier stellen wir fest: „Wir haben vergessen, die Verwall-Runde-Pässe abstempeln zu lassen.“ Wer alle sieben Hütten besucht hat, bekommt das Verwall-Runde-T-Shirt mit „Finisher“-Aufdruck. Das nächste Mal. Wir kommen wieder.

■ Heilbronner Hütte

- - - Anreise 1, Variante Bodensee
- Anreise 1, Variante Memmingen
- Anreise 2



■ Hintergrund

Wege ins Verwall

Anreise 1: Über die Autobahn Stuttgart-Singen und die Bundesstraße entlang dem Bodensee nach Lindau oder die Autobahn Stuttgart-Ulm-Memmingen-Lindau. Weiter mautpflichtig durch den Pfändertunnel Richtung Bludenz (Vorsicht: 110 km/h). Abfahrt ins Montafon bis nach Gaschurn-Partenen. Über die Silvretta-Passstraße mit 33 Kehren hinauf zur Bielerhöhe. Dort lohnt sich ein Halt, bevor es abwärts Richtung Galtür geht. Gleich nach der Mautstelle kommt die Abzweigung nach links zum Parkplatz am Zeinisjoch-Haus.

Anreise 2: Autobahn Stuttgart-Ulm-Memmingen weiter bis Füssen. Nach Österreich Richtung Fernpass. Im Inntal bei Imst Autobahn (mautpflichtig) oder Bundesstraße (mautfrei) Richtung Landeck. Dort ins Paznauntal Richtung Ischgl-Galtür. Nach Galtür-Wirl rechts ab zum Kops-Stausee.

Broschüren: Weitere Infos zum Thema gibt es bei der Sektion Heilbronn des Deutschen Alpenvereins in der Badstraße 48 in Heilbronn.

@ Mehr im Internet:
www.dav-heilbronn.de
www.heilbronnerhuetten.de
www.verwall.de



Viele Wege führen zu den sieben DAV-Hütten im Verwall-Gebiet.